



VCD Kreisverband Hildesheim e.V., Am Ratsbauhof 1c, 31134 Hildesheim

11.06.2017

Stadt Hildesheim  
Der Oberbürgermeister  
Markt 1  
31134 Hildesheim

## **Offener Brief von ADFC, BUND und VCD an die Stadt Hildesheim**

### **Fahrradklimatest für die Stadt Hildesheim mit desaströsem Ergebnis - Wo bleibt die Erstellung einer Radverkehrskonzeption für die Stadt Hildesheim?**

Sehr geehrter Herr Dr. Meyer,

Der neue Fahrradklimatest des ADFC ist für Hildesheim leider wieder desaströs ausgefallen. Hildesheim ist beim Test auf dem letzten Platz in Niedersachsen und bundesweit auf Platz 92 von 98!

Dabei gibt es doch auch in Hildesheim immer wieder Versuche, die Situation für den Fahrradverkehr zu verbessern. Der letzte Versuch hierzu ist die Erstellung einer Radverkehrskonzeption für die Stadt. Bereits 2014 hat die Stadt zwei Ingenieurbüros mit den Planungen beauftragt. Die Planer haben sich die Radverkehrssituation in der Stadt genau angeschaut, ein Arbeitsprogramm erstellt und etliche Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs erarbeitet. Dies wurde auch in der AG Radverkehr der Stadt präsentiert und dort intensiv diskutiert, auch mit AG-Vertretern von ADFC und VCD. Dann aber wurde im November 2016 das Thema Radverkehrskonzept aus der AG Radverkehr ausgegliedert – und seitdem ist gar nichts mehr davon zu hören.

Für ADFC, BUND und VCD verdichtet sich der Eindruck, dass die Planungen zum Radverkehrskonzept nun klammheimlich in der Schublade verschwinden und so beerdigt werden. Es wäre nicht das erste Mal, dass Planungen für umweltfreundlichen Verkehr nur für die Schublade produziert wurden, z.B. der Lärmaktionsplan und wichtige Schlüsselmaßnahmen des IVEP. Viele tausend Euro würden ausgegeben um dann wieder nichts zu tun. Das kann sich Hildesheim wirklich nicht leisten!

Als ein Beispiel für sinnvolle, wichtige und notwendige Maßnahmen aus den bisher erstellten Planungen der Ingenieurbüros für die Radverkehrskonzeption möchten wir die Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrshauptachse Bahnhof- Universität hervorheben. Für diese Route haben die beauftragten Planer z.B. konkrete und sehr gute Vorschläge zur Querung der Zingel, einer Ausweisung der Gartenstraße als Fahrradstraße sowie Verbesserungen in der Sedanallee, am Klingeltunnel und in der Marienburger Straße ausgearbeitet. Von Seiten der Stadtverwaltung wurde viel Zeit und Energie aufgewendet, um aus deren Sicht darzustellen, warum die Umsetzung angeblich nicht möglich wäre. Wieviel nützlicher wäre es doch, wenn diese Energie für die Maßnahmenumsetzung verwendet würde.

Und was ist z.B. daraus geworden, dass die Stadt mit Eigenleistung die schlechte Wegeoberfläche der Sedanallee Instandsetzen wollte? Es sollte eine Gerät angeschafft, damit zunächst geübt und dann die Sedanallee bearbeitet werden. Wird noch geübt? Passiert ist jedenfalls nichts.

Außerdem möchten wir betonen, dass Verbesserungen für die Radverkehrssituation durch die Umsetzung eines sinnvollen Radverkehrskonzepts auch den Modal Split in der Stadt zugunsten des nichtmotorisierten Individualverkehrs verbessern werden. Und dies verbessert dann auch die aktuelle Situation bezüglich der Stickoxidproblematik und auch der Lärmbelastung in der Stadt.

Wir fordern deshalb Sie, Herr Dr. Meyer auf, die Radverkehrskonzeption für die Stadt Hildesheim zügig fertigstellen zu lassen, damit diese in den zuständigen Gremien verabschiedet und dann auch umgesetzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Frischen

für den ADFC Hildesheim, die BUND Kreisgruppe Hildesheim und den VCD Kreisverband Hildesheim